

Der letzte Tanga bleibt immer an!

Striptease ist oft immer noch reine Frauensache. Das muss nicht so bleiben. Männer, raus aus den Klamotten! Und lasst Euch vom Profi helfen: In Thomas Hoffmanns Strip Academy zieht's gut aus!



Kopfkino: Langsam werden die Knöpfe des Hemds geöffnet, schwungvoll gleitet es zu Boden, eine Drehung, Kopf in den Nacken, Blick über die nun nackte Schulter.... Und? Wem blicken Sie gedanklich jetzt in die Augen? Einer Frau? Genau! Warum eigentlich? Schon im Jahre 50 n.Chr. war es angeblich Salome, die als Belohnung für ihren verführerischen Schleiertanz vor Herodes, den Kopf Johannes' des Täufers erhalten haben soll. Warum hat das keiner ihrer männlichen Familienmitglieder gemacht?

Die Gründe für einen Striptease haben sich im Laufe der Jahrtausende geändert und sind nun weniger blutrünstig: „Frauen lernen das Strippen meist für sich, für ihr eigenes Selbstwertgefühl“, erzählt Thomas Hoffmann. Er hat 2007 die erste Strip Academy in München gegründet. Doch wie sich auch Männer gekonnt ausziehen können, das weiß der ehemalige Chippendale-Tänzer ganz genau. „Männer brauchen immer einen Anlass, wie den Geburtstag der Frau.“ Kein Problem, Jungs. Anlässe lassen sich finden.

Erster Kursteilnehmer war ein Mann

In den 80er Jahren dominierten muskelbepackte Amerikaner, die in Deutschland stationiert waren, die Stripper-Szene. Thomas Hoffmann war anders: er nahm damals erfolgreich bei Mister-Wahlen teil, war mit seinen 18 Jahren noch sehr jung, langhaarig und jugendlich charmant. (Anm. d. Red.: Mehr zu seinem ersten Auftritt als Stripper lesen Sie auf Seite 6 in der Rubrik „Das erste Mal“ in dieser Ausgabe.) Thomas ist beim Strippen geblieben. „CALL-A-STRIP“ nennt sich seine Agentur die er in den 90ern gründete, die Tänzerinnen und Tänzer für Veranstaltungen vermittelt. Mehrfacher Strip-Europameister Thomas wurde bei der TV-Strip-Europameisterschaft mit dem einmaligen Namen „A Thong for Europe“ in England Dritter, ließ in „Tutti Frutti“ die Hüllen fallen (anscheinend mit bleibendem Eindruck, denn im Remake Ende 2016 war er in der Rückblende wieder zu sehen) und arbeitete in zahlreichen weiteren Produktionen. Unter anderem stand er als einziger Deutscher mit den Chippendales auf der Bühne - das ist Striptease at it's best! Nach Ingolstadt führte ihn sein Weg ebenfalls einmal: bei Sascha Borysenko absolvierte er die Stunt-Ausbildung. „Lernst Du mir das ausziehen?“ wurde er oft gefragt. Warum nicht? 2007 gründete er die Strip Academy in München. Sein erster Kursteilnehmer war ein Mann, mit dem er heute immer noch befreundet ist. „Ich habe schnell gemerkt, dass ich hier nicht nur einen Tanzkurs gebe. Das ist viel mehr.“

Der psychologische Aspekt ist unglaublich wichtig“, verrät Thomas und erzählt von einem Mann, der Hilfe bei der Frauensuche von ihm wollte. „Dem habe ich erst einmal die Brust und die Achselhaare rasiert, hab ihn zum Friseur geschickt und mich um die Klamotte gekümmert. Er ist richtig aufgeblüht!“



Strip-Kurse für Frauen und Männer gibt Thomas Hoffmann in seiner Strip Academy in München. Auf www.StripAcademy.de findet Ihr einen Überblick über das komplette Programm. Auch Burlesque-Kurse sind im Angebot. Anmelden kann man sich auf www.BurlesqueAcademy.de oder unter 0180-5343628.

Wer zu Thomas kommt, ist schon einmal über seinen eigenen Schatten gesprungen. Mut macht mutig: ihm das Herz auszuschnitten ist dann oftmals der zweite Schritt. Beziehungsprobleme. Mangelndes Selbstbewusstsein. Stress im Job. Thomas hat schon viel gehört. Und hört gern zu. Wer die Feedbacks auf der Homepage der Academy überfliegt, stößt immer wieder auf großes Lob für die sympathische Art des Studio-Inhabers, die Ängste und Zweifel nimmt, motiviert und hilft das oft marode Selbstbewusstsein der Teilnehmer aufzubauen. Oder die Erotik zurück ins Liebesleben bringt. Ja, auch das, Männer!

Doch als Trainer ist er auch streng: „Ein Kurs bei mir ist harte Arbeit. Ich rate nicht nach einem langen Arbeitstag zu mir zu kommen“, lacht der sympathische Academy-Chef. Man geht an die Grenzen für Körper und Kopf. 18 Jahre müssen Teilnehmer/innen sein. „Ein Mädels hat den Strip-Kurs von ihren Eltern zum 18. Geburtstag bekommen“, erinnert er sich. Die älteste Dame war 68, die nach einer schweren Krankheit ihr Leben noch einmal genießen wollte und sich bestens mit ihren jüngeren Kurskolleginnen verstanden hat. 90 Prozent sind Frauen, 10% Männer. „Frauen tun sich oft leichter an sich zu arbeiten, sind offener für Veränderungen. Dafür müssen sie sich aber immer ganz sicher sein, dass es ästhetisch aussieht.“ Und Thomas ergänzt lachend: „Männern nehme ich meist zu Beginn gleich die Angst (oder Hoffnung): Ich bin glücklich mit meiner Frau verheiratet.“ Nacktheit ist für ihn völlig normal. „Mir würd's gar nicht auffallen, wenn Menschen nackt über'n Marienplatz laufen würden.“ Ihm ist aber wichtig: in seinen Kursen muss sich keiner komplett ausziehen. Frauen können gerne zwei BHs übereinander anziehen. Und der letzte Tanga bleibt sowieso immer an! „Figur, Alter, das spielt hier alles keine Rolle. Wir gehen entspannt miteinander um. Wie ein Wellness-Tag mit Lach-Therapie hat man mir mal gesagt.“ Man merkt, das freut Thomas, der mit jedem Tanzanfänger mit fiebert und jederzeit mit großem Spaß und Elan bei der Sache ist. Vielleicht auch, weil er immer noch auch in seinem „normalen“ Beruf tätig ist. Was das ist, bleibt sein Geheimnis. Er vermischt die beiden Bereiche bewusst nicht. Nicht vermischt hat er auch Privat- und sein tänzerisches Berufsleben: Auch als ihm seine Frau als Kursteilnehmerin über den Weg lief. Da war es um ihn geschehen, doch unter vier Augen haben sie sich erst nach dem Kurs unterhalten. Die Einladung zum ersten Date, „war leider total unromantisch“, wie er lachend zugibt, „Ich hab sie eingeladen ein Deutschland-Spiel der Fußball-WM mit mir anzusehen.“ Gut, Thomas, dass es trotzdem geklappt hat mit Euch. Sonst hätte ich Dir vielleicht den Besuch einer Flirt-Schule empfohlen. ☺

So zieht Ihr Euch gut aus, Männer

3 Tipps von Thomas Hoffmann

Körper

Achtet auf Eure Körperpflege! Rasierte Achseln und ein gepflegtes Äußeres sind ein Muss!

Choreo

Überlegt Euch eine Choreographie mit zwei Liedern. Eines schneller, eines langsamer. Ihr müsst dazu sexy gehen können. Und dann üben, üben, üben! Ihr solltet nicht zuviel nachdenken müssen, wann Ihr was wie auszieht. Zeigt Euch erst vor Publikum, wenn der Ablauf reibungslos klappt.

Klamotten

Keine Socken! Beim Outfit gewinnen die Klassiker wie Smoking oder Tanga. Schneidet das Unterhemd oben ein, dann lässt es sich leichter zerreißen und auch die untere Naht weg schneiden, sonst müsst Ihr aus dem Shirt steigen, wenn es nicht reißt. Einer Kletthose kann man sich gekonnt entledigen, ohne dass man die Schuhe ausziehen muss. Enge Boots sehen zu nackten Beinen besser aus, als schicke Halbschuhe.

